

# #24



## WAS DU DAZU BRAUCHST

- Digitale Kommunikationstools (z. B. Teams, Zoom, Meet)
- Die Kamera und das Mikrofon eingeschaltet
- Ein Tool (zur Not Stift und Papier), um ein Moodboard zu erstellen, zum Beispiel Mural, Miro oder PowerPoint



## DAUER

Etwa 1,5 Stunden

# MOODBOARD- TEAMGESPRÄCH

Alle Teilnehmenden gestalten ein digitales Moodboard und stellen es anschließend nacheinander innerhalb einer festen Timebox im Gespräch mit der Gruppe vor.

## PRAKTISCHER NUTZEN

Diese Aktivität gibt allen die Möglichkeit, sich zu äußern und etwas von sich preiszugeben. Es ist eine kreative Übung, die zu Gesprächen anregt und sowohl Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten zwischen den Teilnehmenden aufzeigt, was sich positiv auf die Zusammenarbeit auswirkt.

## SCHRITTE

### Schritt 1: Die Aufgabe und die Rahmenbedingungen erläutern

Ein Moodboard ist eine Collage, mit der eine Stimmung anhand von Bildern oder Notizen wiedergegeben wird. Die Teilnehmenden können dafür alles verwenden, was ihnen passend erscheint, wichtig ist nur, dass sie es über den Bildschirm mit den anderen Anwesenden teilen können und ihnen später auch erläutern werden.

Du kannst auch ein Thema für das Moodboard vorgeben, zum Beispiel:

- Welche Gefühle hattest du während des vergangenen Sprints?
- Wie empfindest du deine Rolle im Team und die Zusammenarbeit mit anderen?
- Was ist deine liebste Freizeitbeschäftigung?
- Wie hast du dich im vergangenen Quartal entwickelt?
- Was ist dir von den Neuigkeiten über die Reorganisation in Erinnerung geblieben?

Bevor ihr euch an die Arbeit macht, vereinbart unbedingt, dass alles, was hier besprochen wird, innerhalb der Gruppe bleibt, es sein denn, ihr einigt euch explizit auf etwas anderes.

### **Schritt 2: Das Moodboard erstellen**

Alle Teilnehmenden haben nun 15 Minuten Zeit, ihre Moodboards zu erstellen. Beteilige dich ebenfalls und gestalte ein seriöses Board, das den anderen als Vorbild dienen kann.

### **Schritt 3: Die Moodboards durchsprechen**

Entscheide dich bewusst, ob du zuerst dein eigenes Moodboard vorstellen willst oder jemand anders den Anfang machen soll. Mit Blick auf Gruppengröße und verbleibende Zeit legst du die maximale Dauer pro Gespräch und Moodboard fest. Moderiere die Gespräche über die Moodboards und achte darauf, dass der Gestalter des Moodboards zwar ausreichend zu Wort kommt, aber ein Monolog vermieden wird. Halte Augen und Ohren offen, ob sich aus irgendetwas Maßnahmen für dich oder das Team ableiten lassen.

### **Schritt 4: Die Aktivität abschließen**

Sobald alle Moodboards besprochen sind, solltest du noch einmal in die Runde fragen, ob es noch Fragen oder offene Punkte gibt. Falls während der Gespräche Folgemaßnahmen entstanden sind, solltest du sie jetzt noch einmal zusammenfassen.



#### **TIPP!**

Ein bereits im Vorfeld gestaltetes Moodboard lässt sich als Anregung für die Gruppe und als Beispiel während der Einführung verwenden.